

**Stellungnahme zum  
Commission Staff Working Document (Stand 24.3.2014)  
Guidelines for the prudent use of antimicrobials in  
veterinary medicine**

Wir begrüßen den Entwurf von Empfehlungen zum sorgfältigen Umgang mit Antibiotika auf europäischer Ebene.

Er enthält sehr gute Ansätze im Hinblick auf prophylaktische Maßnahmen in Tierbeständen und in der Tierzucht und die Verantwortlichkeiten der beteiligten Personenkreise. Erfreulich ist die Betonung der ausschließlichen Zuständigkeit des Tierarztes für die Diagnose und die Verschreibung von Antibiotika sowie die Verpflichtung des Tierhalters, seine Behandlungsanweisungen zu befolgen. Die empfohlene vertragliche tierärztliche Betreuung von Tierbeständen halten wir für eine sinnvolle Maßnahme, um die Haltungsbedingungen und die Tiergesundheit zu verbessern und damit den Arzneimittelbedarf zu senken.

Im Vergleich zu den Vorgängerversionen sind die Ziele und Vorgaben sehr viel schlüssiger und strukturierter. Es wurde erfreulicherweise unserem Vorschlag gefolgt, alle Beispiele für Maßnahmen in einzelnen Mitgliedstaaten in den Anhang zu verschieben, um zu verdeutlichen, dass nicht jede Bestimmung für alle Länder empfehlenswert ist. Es wird begrüßt, dass der Entzug des tierärztlichen Dispensierrechts nicht mehr grundsätzlich als zweckmäßig dargestellt wird. Es gibt nämlich in Europa keinen Beleg dafür, dass der Verbrauch von Antibiotika durch eine solche Änderung des Vertriebsweges reduziert wird. Eine nachhaltige Verringerung des Antibiotikaeinsatzes ist nur durch eine Verbesserung der Biosicherheit, der Haltungsbedingungen und der Vorsorgemaßnahmen einschließlich Impfungen zu erreichen. Dies wird aus allen aufgeführten Empfehlungen erfreulich deutlich. Erfreulich ist auch, dass die Bekämpfung von illegalem Internethandel mit Tierarzneimitteln als sinnvolle Maßnahme des Gesetzgebers genannt wird.

Wünschenswert wären mehr Beispiele zum Erfolg von verschiedenen Maßnahmen für die Verbesserung des Gesundheitszustandes einzelner Tierarten in einzelnen Ländern, z.B. Impfmaßnahmen. Ein Beispiel wird unter Nr. 4.6 für die Aquakultur in Norwegen genannt.

**Zu einzelnen Kapiteln:**

<b>Textentwurf</b>	<b>Änderungsvorschlag</b>	<b>Begründung</b>
<b>Oral herd treatment:</b> <b>Page 11, 3.5, 4. bullet</b> The SPC should be complied with both in terms of dosage and duration, with no off label use.	The SPC should be complied with both in terms of dosage and duration, <del>with no off label use</del> <u>whenever possible</u> .	Die Angaben zur Dosierung in den Packungsbeilagen entsprechen bei Altpräparaten oft nicht mehr den aktuellen Erkenntnissen. Sie müssen gelegentlich in anderer Dosierung angewendet werden.
<b>Responsibilities</b> <b>Page 17, 3.7.7 Veterinary</b>		

<p><b>professional associations</b> Professional associations should continue developing guidelines for prudent use of antimicrobials, and promote their implementation. Veterinary professional associations should and ensure specific training for veterinary practitioners.</p>	<p>Professional associations should continue developing guidelines for prudent use of antimicrobials, and promote their implementation. Veterinary professional associations; <u>veterinary federal chambers, competent authorities and veterinary faculties</u> should and ensure provide specific training for veterinary practitioners.</p>	<p>Fortbildung anzubieten ist nicht nur eine Aufgabe der tierärztlichen Verbände sondern auch von Landestierärztekammern, Hochschulen und Behörden.</p>
<p><b>Responsibilities</b> <b>3.7.10 Competent authorities</b> <b>Page 18, par. 2</b> The CA should consider targeted inspections to veterinarians with high scale or unwanted patterns of prescription. Obligatory educational courses with completion through examination, for veterinary surgeons with unacceptable prescription practice may be considered, as well as inspections to the farm in order to evaluate the animal husbandry conditions.</p>	<p>The CA should consider targeted inspections to veterinarians with high scale or unwanted patterns of prescription. Obligatory educational courses with <del>completion</del> through examination, for veterinary surgeons with unacceptable prescription practice may be considered, as well as inspections to the farm in order to evaluate the animal husbandry conditions.</p>	<p>Prüfungen sind unverhältnismäßig, zumal ein hoher Arzneimittelverbrauch vor allem in der Verantwortung des Tierhalters und an den Umständen der Tierhaltung liegt.</p>
<p><b>Prevention and reduction of the need to use antimicrobials</b> <b>Page 20, 4.1, par. 2</b> Taking into account co-resistance and cross resistance, to be effective as an AMR risk mitigation measure, prudent use of antimicrobials must bring about a reduction of the consumption of antibiotics.</p>	<p><del>Taking into account co-resistance and cross resistance, to be effective as an AMR risk mitigation measure, prudent use of antimicrobials must bring about a reduction of the consumption of antibiotics.</del></p>	<p>Unverständlich: durch prudent use lässt sich der Bedarf und Verbrauch von Antibiotika nicht senken.</p>
<p><b>Page 20, 4.1, par. 4</b> The objective to reduce antibiotic consumption is also in line with the EU animal welfare policy which aims, amongst other aspects, to reduce farmed animal population density, which has been indicated as a major risk factor in the emergence and spread of infections requiring antimicrobials to reduce the suffering of sick animals.</p>	<p>The objective to reduce antibiotic consumption is also in line with the EU animal welfare policy which aims, amongst other aspects, to reduce farmed animal population density, which has been indicated as a major risk factor in the emergence and spread of infections requiring antimicrobials to reduce the suffering of sick animals.</p>	<p>Die Bestandsdichte begünstigt vor allem die Verbreitung von Infektionen, nicht aber die Entstehung.</p>

	<p><b>Annex Examples</b> <b>3.7 Responsibilities</b> <b>Page 16</b> <b>3.7.7 Veterinary professional associations</b> GERMANY: In Germany, Guidelines for the prudent use of veterinary antimicrobial drugs have been published by the federal chamber of veterinary surgeons (BTK) and the Working Group for veterinary medicines of the federal community for consumer protection (AGTAM) in 2000 and revised in 2010 <a href="http://www.bundestieraerztekammer.de/index_btk_abll.php?Year=2014">http://www.bundestieraerztekammer.de/index_btk_abll.php?Year=2014</a></p>	Ergänzung
	<p><b>Annex Examples</b> <b>3.8 Awareness raising</b> <b>Page 18</b> <b>3.7.7 Veterinary professional associations</b> GERMANY: The federal chamber of veterinary surgeons (BTK) translated a leaflet of the Federation of veterinarians of Europe (FVE) “Responsible use of antimicrobials: advices for owners of small animals and pets” in German <a href="http://www.bundestieraerztekammer.de/downloads/btk/merkblaetter/Merkblatt%20Tierhalter%20Umgang%20mit%20Antibiotika.pdf">http://www.bundestieraerztekammer.de/downloads/btk/merkblaetter/Merkblatt%20Tierhalter%20Umgang%20mit%20Antibiotika.pdf</a> <a href="http://www.fve.org/news/publications.php?item=210">http://www.fve.org/news/publications.php?item=210</a></p>	Ergänzung

Berlin, den 16. April 2014

---

Die Bundestierärztekammer ist eine Arbeitsgemeinschaft der 17 Landes-/Tierärztekammern in Deutschland. Sie vertritt die Belange aller rund 37.000 Tierärztinnen und Tierärzte, Praktiker Amtsveterinäre, Wissenschaftler und Tierärzte in anderen Berufszweigen, gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf Bundes- und EU-Ebene.